

Sporthalle bei der Atrium-Schule

Ausgezeichnet beim Wettbewerb
"Beispielhaftes Bauen Rems-Murr-Kreis 1996-2005"



Sporthalle bei der Atrium-Schule

Drosselweg 7
73660 Urbach

Architekt:
D'Inka + Scheible
Fellbach

Bauherr:
Gemeinde Urbach
Bürgermeister Hetzinger
Ortsbaumeister Hinderer
Urbach



Begründung der Jury:

Die Sporthalle bildet zusammen mit dem Verbindungssteg und dem vorhandenen Schulgebäude eine gelungene Einheit und schafft einen räumlich klar definierten neuen Pausenhof. Die Halle nimmt vielfältige innen- und außenräumlich interessante Beziehungen auf. Bestechende architektonische Qualitätsmerkmale sind die strukturelle Klarheit, Beschränkung auf wenige Materialien, Durcharbeitung im Detail und der gelungene Umgang mit dem Tageslicht.

Objektbeschreibung:

Fotos: © Roland Halbe, Stuttgart

Projektleitung: T. Schuhmacher

Statiker: D. Mihatsch, Urbach

Holzbau: Fa. Trag Werk GmbH, Eutingen im Gäu

Brutto-Rauminhalt: 6.892 cbm

Netto-Grundfläche: 1.224 qm

Baukosten gesamt: 1.6 Mio Euro

Baujahr: 2004



Städtebau

Die neue Sporthalle liegt am nördlichen Ortsrand als direktes Gegenüber zur bestehenden Schule. Der Schulhof ist Mittelpunkt und ergänzt das Atrium der bestehenden Schule. Es entsteht eine Raumfolge, die sich vom Eingangsbereich der Schule über das Atrium zum neuen Schulhof und der Sporthalle entwickelt. Das neue Gebäude bildet räumlich mit der bestehenden Schule eine Einheit.

Funktion

Die Sporthalle ist behindertengerecht an Schule und Atrium angebunden, die Schüler betreten das Gebäude über die gedeckte Pergola. Die Halle wird umschlossen vom glasüberdeckten Weg zur Galerie mit den Umkleiden. Der Sportlereingang erfolgt über eine Brücke zum Eingang auf der Galerieebene. Die Treppenanlage führt zur Hallenebene und zum Außensport.

Der Halle angegliedert ist ein Gymnastikraum, der sich über Schiebe-Elemente zur Halle hin öffnen lässt und als Bühnenbereich fungiert. Es

entsteht eine großzügige Raumeinheit, die sich für vielfältige Veranstaltungen nutzen lässt. Vom Multifunktionsraum, an der Süd-Ostseite, der auch externen Nutzern zur Verfügung steht, genießt der Besucher einen weiten Ausblick über das Tal bis zu den Hügeln des Schurwaldes. Der Schulhof als "Bewegter Schulhof" wurde in enger Zusammenarbeit mit Eltern und Lehrern gestaltet.

Konstruktion / Ökologie:

Das Gebäude ist als Holz-Skelettbau auf einem massiven Sockelgeschoss errichtet. Ein filigranes Tragwerk aus Doppelstützen und Trägern mit Ansichtsbreiten von 10 cm prägen das innere und äußere Erscheinungsbild. Zur Ausführung kamen Brettschicht-Bauteile (BS 18). Die Verglasungen sind rahmenlos direkt in die Tragkonstruktion eingeschlagen. Wandelemente in Holzrahmenbauweise mit zwischenliegender Wärmedämmung dienen der Gebäudeaussteifung. Diese sind raumseitig mit sichtbar belassenen BFU-Sperrholzplatten beplankt. Die äußere Beplankung wird durch waagrecht verlegte hinterlüftete, lasierte Lärchenholzbretter gebildet. Im Gebäude wurden bis hin zu den Bodenbelägen ausschließlich natürliche Materialien verwendet. Der Sporthallenboden ist als Schwingboden mit einem Oberbelag aus Eschenparkett konstruiert. Die Prallwände bestehen aus lasierten Kieferbrettern. Die Akustikdecke wird aus Holzlatten mit hinterlegtem Faservlies gebildet, die im Abstand von 35 mm aneinandergereiht sind. Ein begrüntes Dach, auf dem eine Photovoltaikanlage (80 KW) montiert ist, ist Teil des umweltfreundlichen Gesamtkonzeptes.